

Veloferien auf Mallorca 2006

Am Sonntag, 7. Mai reisten 9 Personen mit drei verschiedenen Fluggesellschaften zu den Ferien auf Mallorca an.

Alle, Heidi, Bethli, Verena, Louis, Hans, Herbert, Ernst, Werni und ich trafen sich im Laufe des Tages im Hotel Perla, dazu gesellten sich dann noch Maria und Walti, die bereits schon eine Woche hinter sich hatten.

Die Velofahrer, Verena, Herbert, Werni, Ernst und ich setzten sich am Nachmittag bereits aufs Velo und machten ihre erste Runde, natürlich mit einem Halt im Flamingo in Porto Cristo.

Am Montag machten die Velofahrer eine grössere Velotour nach Sant Llorenc – Manacor – Son Macia, wo wir im Dorf zum ersten Mal überhaupt, seit mehr als 20 Jahren, einkehrten. Anschliessend fuhren wir weiter nach Cala de Mallorca, auch da waren wir noch nie, assen etwas zu Mittag und anschliessend über Porto Cristo, kurz bei Gabriel vorbei, der jetzt in einem Ausflugsrestaurant arbeitet, retour.

Am Dienstag, bei etwas trübem Wetter, machten fast alle die berühmte „Wanderung“ nach Porto Cristo und auch einige wieder zu Fuss zurück. Ideale Wanderung, sehr schöne saftige, grüne Wiesen, Blumen und 3 Schildkröten.

Am Mittwoch ging unsere Velloreise nach Manacor – durchs „Täli“ nach Petra, wo wir einst die Damen-Rad-National Mannschaft trafen. Bei einem Cola, feinen Orangenschnitzen und sehr vielen Velofahrer machten wir eine Pause. Anschliessend ging unsere Fahrt weiter Richtung Felanix – da wollten wir eine Verbindungstrasse nach Manacor nehmen – aber wir verpassten sie. In Felanix assen wir in einer „Einheimischen Beiz“ zu Mittag. Weiter nach Manacor, Son Carrio und Cala Millor zu „Ombre“.

Am Donnerstag machten alle etwas anderes – die einen gingen laufen, lädele, doch ich machte eine grössere Velotour. Capdepera übers „Pässli“ – Arta – Sant Llorenc – Richtung Manacor, dann Richtung Tankstelle nach Arta – übers „Pässli“ – Son Servera und über Sant Llorenc zurück ins Hotel. (105 Km)

Am Freitag Velotour Son Servera – „Gebirge“ – Sant Llorenc nach Cala Millor. Das Gebirge teilweise sehr schöne Strassen, aber auch einige Strassenabschnitte immer noch sehr „holperig und gefährlich“.

Am Samstag war dann der Eremit angesagt, doch leider musste Verena mit einem „kaputten Velo“, Wechsler abgebrochen und einem leichten Sturz, zum Glück ohne Folgen umkehren, sodass nur Werni und ich den Eremit befuhren und anschliessend über Arta – „Passli“ – Sant Llorenc zum Hotel zurück kehrten.

Am Sonntag eine gemütliche Tour Richtung Son Carrio, links weg, auf der „Kurt Dürr Strasse“ nach Manacor, Son Servera und zum Mittagessen zu „Ombre“

Am Montag Manacor – „neu entdeckter Weg“ vorbei an Son Jon Jaune nach Felanix, vorbei am San Salvatore und zum Essen bei der Kreuzung „Porto Colom“. Anschliessend die Küstenstrasse nach Porto Cristo ins Flamingo.

Am Dienstag stand die Sa Coma Schleife auf dem Programm – Arta – Tankstelle – Richtung Manacor – Abzweigung nach Sant Llorenc und zurück. Am Abend feierten wir bei einem Glas Wein noch den Geburtstag von Hans im jetzt umbenannten Restaurant 4fogons.

Am Mittwoch Fahrt nach Cala Rajada über Arta und anschliessend zum Essen ins Laguna noch Canyamel wo uns Heidi und Louis, die mit dem Taxi kamen, erwarteten und Ernst zu Fuss noch dazu kam.

Am Donnerstag war Ruhetag angesagt, die eine gingen ans Meer, andere faulenzten, spazierten und alle trafen sich bei „Ombre“ beim Z'Mittag. Zum Apéro dann ins Minigolf – erst offen seit gestern.

Am Freitag, am Morgen etwas Regen, daher entschlossen wir uns etwas später nur eine kleine Runde zu fahren. Sant Llorenc – Son Servera – Cala Millor zu „Ombre“

Am Samstag nur noch ein kleine Tour nach Porto Cristo zum „Pizzaessen“ ins Flamingo. Velo reinigen und abgeben, noch etwas „pösteln“, packen und am Abend Einladung zum Apéro von Verena, die Geburtstag hatte.



Diese Ferien waren auch diesmal ein schönes Erlebnis, viele Stunden verbrachten wir zusammen beim Velofahren, am Tag und Abend beim plaudern, philosophieren, lachen, diskutieren, trinken, Essen, Sonnenbaden, im Meer, im Hallenbad, die einen lernten sich besser kennen und alle nehmen neue Eindrücke nach Hause.

Auch die Vegetation, die vielen tausend Blumen in allen Farben, die blühenden Bäume, das hohe und grüne Gras, das ideale Wetter, das glasklare Meer, auch wenn es teilweise etwas stürmisch war, die Unterkunft und das gute Essen hat zur guten Stimmung beigetragen.

Am Sonntag Heimreise, die ersten waren bereits um 12 Uhr in Zürich, die anderen etwas später, aber alle mit der Erkenntnis schöne Ferien erlebt zu haben.